

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 5: Ingeniöse Architektur = Architecture d'ingénieur = Architecture by engineers

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen- nachrichten

Luro HDF 614 und Tafixe Für eine schnelle und zuverlässige Dämmung von Sparrendächern

Ein Dämmstoff mit noch angenehmerer Handhabung, eine Konterlatteneinlage, eine einfache Verschraubung: Mit der Platte Luro HDF 614 und dem Tafixe bringt Isover eine umfassende zeit- und kostensparende neue Lösung für die Dämmung von Steildächern mit sichtbaren Sparren auf den Markt.

Dieses neue System ist zugleich einfach, sicher und preisgünstig, und es erlaubt eine beträchtliche Verringerung des Arbeitsaufwands. Seine guten wärmetechnischen Eigenschaften bedeuten erhöhte Komfort, geringere Kosten und eine noch grössere Umweltfreundlichkeit.

Das System besteht einerseits aus dem Dämmstoff Luro HDF 614, der jetzt neu aus gekreppter Glaswolle angeboten wird. Isover hat mit der geänderten Struktur auch die Anwen- derfreundlichkeit verbessert. Die Platte Luro HDF 614 ist jetzt biegsamer, weicher, beim Zuschnitt staubfrei und gegen Beschädigungen resistenter. Seine Druckfestigkeit ist nach wie vor ausgezeichnet.

Das zweite Element ist die Konterlattenein- festigung Tafixe, die in den letzten Jahren auf über 200 000 m² Dachfläche er- probt wurde. Der Tafixe hat gegenüber den herkömmlichen Holzlaten zahlreiche Vorteile: problemlose Lage-

rung, Wetterbeständigkeit und keine Abfälle. Doch seine Effizienz kommt erst bei der Verlegung richtig zur Geltung: Er wird mit einigen Hammerschlägen in die Dämmschicht fixiert, und dann können die Konterlattens maschinell und ohne Vorbohren in die Sparren eingeschraubt werden. Wie durch Studien der EMPA und EPFL sowie durch Thermographien nachge- wiesen wurde, bietet dieses System eine grosse wärme- technische und statische Sicherheit.

Der Tafixe ist in ver- schiedenen, genau den Stärken des Luro HDF 614 entsprechenden Höhen ver- fügbar. Durch die gemein- same Verwendung dieser beiden Elemente können Dächer mit einer ausge- zeichneten Ebenheit gefe- rigt werden, deren Selbst- kostenpreis zudem weit unter dem Preis der ande- ren handelsüblichen Systeme liegt.

Isover SA, 1001 Lausanne

Technologiesprung bei elektronischen Storen- steuerungen

Mit der Markteinfüh- rung von Multronic 200 stellt die Griesser AG ihre Marktführerposition im schweizerischen Storen- markt erneut unter Beweis. Die neue Generation von elektronischen Storensteu- erungen markiert den Tech- nologiesprung gleich mehr- fach: Modularer Aufbau, flexible Standardlösungen, Digitaltechnik sowie stö- rungsfreies und installati- onsfreundliches Zweidraht- bus-System führen zu einer spürbaren Senkung der Anlagekosten – ein in der heutigen Zeit entschei- dender Aspekt. Die Integration der neuesten Infrarot-Fern- steuertechnik Fair von Feller AG setzt zudem den wirt- schaftlichen Standard in der Koppelung von Tages- und Kunstlichtregulierung.

Sowohl im Verwal- tungs- und Industriebau,

wie auch im gehobenen Wohnbereich sind elektrisch angetriebene Storenan- lagen kaum mehr wegzuden- ken. Stand ursprünglich der Bedienungskomfort im Vor- dergrund, so sind es heute Energieverbrauchsaspekte, die den Investitionsent- scheid dominieren. Vor allem bei klimatisierten Ge- bäuden ist der Nutzen einer automatisierten Storen- anlage rechnerisch klar be- legbar. Aber es sind nicht nur die kurzen Amortisati- onszeiten eines konsekuen- ten Beschattungskonzeptes, die für eine umfassende Storenautomatisierung sprechen; die optimale Nut- zung des natürlichen Lichtes und die damit verbundene Optimierung der Arbeits- platzbedingungen insbeson- dere für Bildschirme – rückt ebenso sehr in den Vorder- grund. Damit ist auch vor- gegeben, dass der Mensch als individueller Benutzer der Anlage ebenso berück- sichtigt werden muss wie überlagernde Aspekte der Gebäudetechnik. Dieser um- fassenden Ausgangslage und dem Trend zu leistung- fähigerer und zugleich kostengünstigerer Mikropro- zessortechnik wurde bei der Entwicklung von Multronic 200 Rechnung getragen.

Infrarot-Raumfernsteuerung als wegweisender Bedienungsstandard

Wenn die Hard- und Software-Technik vor allem für den Elektroplaner und Installateur im Zentrum des Interesses stehen, so ist es für den Benutzer die neue und zukunftsweisende Be- dienungsphilosophie. Die raum- oder arbeitsplatzbe- zogene Bedienung ist nicht nur mit herkömmlichen Schaltern möglich, sondern optional auch mit dem von der Feller AG in Horgen ZH entwickelten Infrarot- Raumfernsteuerungssystem Fair. Diese Technik dürfte sich zumindest in der Schweiz zu einem Standard entwickeln, so dass die Inte- gration in die Storenbedie-

nung nicht nur eine kon- zeptionelle Zielsetzung, sondern vor allem auch eine höchst wirtschaftliche und nutzbringende Lösung dar- stellt.

Lichtmanagement aus einer Hand – Ihrer Hand

Mit dem Infrarot-Hand- sender – unter dem Namen Beamit in der Kunstlicht- steuerung schon stark verbreitet – können jetzt Storenanlagen und Raum- licht auf einem Bedie- nungselement vereinigt werden. Je nach Einsatz sind Komfortgewinn und Energiereduktion am augen- fälligsten. In Kranken- heimen und Spitälern ge- winnt der Bettlägrige die gewünschte Selbständigkeit zurück, kann er doch Sonnenlicht, Schatten und Raumlicht vom Bett aus regulieren, ohne auf frem- de Hilfe angewiesen zu sein. Aber auch vom Schreib- oder Salontisch aus wird die Benutzung beque- mer und somit konsekuen- ter, so dass die entsprechen- de Energiereduktion sprichwörtlich auf der Hand liegt. Und bei all dieser fort- schrittlichen Technik kom- men auch Design und Farbe nicht zu kurz. Der batterie- gespeisene Handsender ist in drei verschiedenen De- kors erhältlich. Der Tisch-/ Wandsender und die Unter- putzempfänger sind in allen 11 Farben des Edizio-Instal- lationsprogrammes der Feller AG lieferbar.

Langzeitinvestition dank kompatiblen Modulen

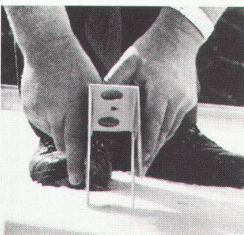
Das neue Storensteu- erungssystem Multronic 200 bietet nicht nur revolutio- näre Neuerungen, sondern dazu noch die Gewähr, dass das Konzept auch bezüglich Investitionssicherung opti- mal liegt. Anstelle wartungsintensiver Individual- lösungen wurde ein Pro- gramm von abgestimmten Standardmodulen mit aus- reichend Flexibilität für die individuellen Anforderun- gen realisiert. Eine Storen-



anlage lässt sich so etappen- weise realisieren – bis zur späteren Integration in ein umfassendes Gebäude- leittechniksystem. Die dafür erforderlichen Schnittstellen gehören zum Leistungs- standard. Das konsequente Primat der Kompatibilität findet sich auch bei den angebotenen Sensoren für die Messung von Windge- schwindigkeit, Nieder- schlag, Temperatur und Hel- ligkeit/Sonnenstrahlung. Diese Aussenfühler können so bei einer eventuellen Be- schädigung ohne besonde- ren Justieraufwand ausgetauscht werden.

Störungssicher und kosten- günstig in der Installation

Für den Benutzer ist die Steuerungstechnik der Storenanlage ebenso un- sichtbar wie die sonstige Elektroinstallation. Der stö- rungsfreie Betrieb ist ihm das Wichtigste. Damit Multronic 200 trotz der Fül- le von Elektroinstallationen in einem modernen Gebäu- de störungssicher funkti- oniert, werden die digitalen Steuersignale zu den einzel- nen Motorsteuerungen gleich mehrfach übermit- telt; so können sich keine Fehlfunktionen einschlei- chen. Für den Elektroplaner und den Elektroinstallateur hingegen sind weitere Fein- heiten des neuen Systems ebenso entscheidend. So ist zum Beispiel die Zweidraht- Busleitung nicht nur kurz- schluss- und verpolungssi- cher, sondern benötigt dank der erwähnten Mehrfach- übermittlung der Steuer- signale keine besonders ab-



geschirmten Kabel. Der reduzierte Installationsaufwand wird ergänzt durch eine individuelle Kontrollmöglichkeit: Jede Motorsteuerungseinheit verfügt über eine Testfunktion, mit welcher die einzelne Storanlage funktionsgeprüft werden kann, obwohl das Gesamtsystem noch nicht in Betrieb ist. Quality-Design heisst das passende Schlagwort.

Nur allzuoft wird der Käufer modernster Technik in der Anwendungsunterstützung allein gelassen. Vor allem fehlt es aber an umfassenden Hinweisen, damit sich wiederholte Planungsfehler verhüten lassen, denn nachträgliche Korrekturen erhöhen die Baukosten. Grund genug für die Griesser AG nebst der Produktdokumentation über die intelligente Storensteuerung auch eine umfassende Planungshilfe für Storen und Steuerungen herauszugeben. Die einzelnen Kapitel behandeln grundsätzliche Aspekte, welche es bei der Planung und Realisierung von Storanlagen zu berücksichtigen gilt; Planungsmodelle und Checklisten erleichtern die Umsetzung der umfangreichen Informationen. In diesem Werk kommen die Branchenkompetenz und die ausgeprägte Erfahrung von Griesser in der Konzeption und Realisierung von automatisierten Storanlagen voll zum Ausdruck. Griesser AG, 8355 Aadorf

Kelesto – der neue Sichtstein aus Pfungen

In den verschiedenen Ländern Europas hat der Sichtstein unterschiedliche Entwicklungen durchgemacht. So findet man im gleichen Klimaraum sowohl offenporige Sichtsteine, beispielsweise in Dänemark und Holland, als auch dichtgebrannten Klinker, vor allem im Norden Deutschlands. In allen drei Ländern beweisen zahlreiche Sicht-

steinbauten die Vielseitigkeit und Dauerhaftigkeit dieses keramischen Baumaterials. Auch in England ist die Architektur vielerorts vom Sichtstein geprägt, und in den Mittelmeerländern ist dieser seit den Römern ein virtuos gehandhabtes Gestaltungsmittel.

Als Resultat gezielter Forschungsarbeit und aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung haben die Keller AG Ziegeleien, Pfungen, nun einen neuen, europäischen Sichtstein entwickelt: Kelesto. In bezug auf Frostbeständigkeit entspricht er nicht nur der SIA-Norm 177, sondern auch der DIN-Norm 105 – also denselben Anforderungen, wie sie auch an Klinker gestellt werden. Kelesto weist eine Aussenwandstärke von 22 mm und einen Lochanteil von lediglich 35% auf; die Steinrohddichte liegt zwischen 1,25 und 1,40 kg/dm³.

Sieben Formate, drei Oberflächen und zehn natürliche Farbtöne

Gestalterisch bietet Kelesto dem Architekten jede nur mögliche Freiheit an: ein umfassendes Sortiment an Formen und Farben, Standard- und Sonderformaten und Oberflächenstrukturen garantiert dafür. Bei den Normalformsteinen stehen vier Formate gemäss SIA 177 und drei Formate nach DIN 105 zur Auswahl. Elf Spezial-Formsteine – vom Rundkopfstein bis zum Säulenstein – werden serienmässig hergestellt, weitere Sonderformate werden nach Wunsch gefertigt.

Bei den Oberflächen wählt der Architekt die glatte, verpresste Oberfläche, die geschälte Variante ohne Presshaut oder die granulierten Sichtfläche.

Je nach der Zusammensetzung und Mischung der verschiedenen Tonsorten entstehen unterschiedliche, natürliche und zeitbeständige Farbtöne. Die Palette umfasst Rot, Pastellrot,

Weiss, Lachs, Siena, Pastellbraun, Rehbraun, Braun, Dunkelbraun und Perlgrau.

Frostbeständig dank optimalen keramischen Eigenschaften und einer ausgeprägten Steingeometrie

Vom Sichtstein wird, ebenso wie vom Dachziegel, verlangt, dass er auch in stark exponierten Lagen Frostperioden unbeschadet übersteht. Bei keramischen Produkten sind dafür ihr Sättigungs- und Austrocknungsverhalten sowie der Gefügebau ausschlaggebend. Kelesto erfüllt beide Anforderungen optimal. Keramisch, dank gut abgestufter Porengrößenverteilung, texturarmem Mikrogefüge, niedrigem Feuchtefüllungsgrad des offenen Porenvolumens und dem ausgeprägten Vermögen, Feuchtigkeit rasch wieder abzugeben. Geometrisch, dank seiner massiven Konstruktion, mit einer Aussenwandstärke von 22 mm und einem Lochanteil von lediglich 35%.

In Ermangelung einer schweizerischen Prüfnorm hinsichtlich Frostsicherheit wurde Kelesto in Deutschland getestet: Das keramisch-technische Versuchslaboratorium Hamburg und das Forschungs- und Prüfungsinstitut Steine und Erden in Karlsruhe haben die entsprechenden Prüfungszertifikate ausgestellt.

Hinterlüftung bei Zweischalen-Mauerwerk überflüssig

Kelesto gewährleistet den Ausgleich des Feuchtegehalts im Gebäude

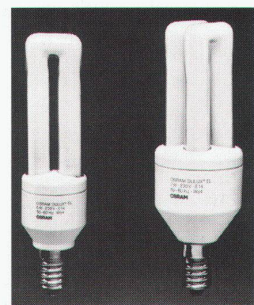


und die Feuchtigkeitswanderung von innen nach aussen. Das bedeutet, dass Zweischalen-Mauerwerke nicht hinterlüftet werden müssen, also eine dünne Aussenwandkonstruktion und kurze Verankerungen. Das Hochführen des Sichtmauerwerks ist einfach, die Aussenschale und der Lufttoleranzraum können in die Wärmedämmberechnungen mit einbezogen werden. Diese Vorteile wirken sich auch preisreduzierend aus.

Abgerundet wird das neue Kelesto-Sortiment mit einer durchdachten Palette an «Zubehör». Sichtmauerwerk lebt nicht nur von der richtigen Konstruktion, die angewandten Baustoffe müssen auch optimal aufeinander abgestimmt sein. Zu Kelesto gibt es deshalb hochwertigen Mauermörtel, einwandfreie Mauerwerksarmierungen, funktionelle Verankerungen sowie rationale Bauteile und Bauelemente. Der technische Beratungsdienst der Keller AG Ziegeleien ist mit ihnen vertraut und garantiert für eine umfassende Betreuung. Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen

Die zierlichste Energiesparlampe der Welt

Bisher liessen sich nur Glühlampen mit dem normalen Schraubsockel E27 durch Stromsparlampen ersetzen. Nun stehen auch für den Ersatz von Kerzen- und Tropfenlampen mit dem Minisockel E14 moderne elektronische Sparlampen zur Verfügung: *Dulux EL 5 Watt/E14*, die zierlichste Energiesparlampe der Welt, und *Dulux EL 7W/E14*. Sie ersetzen bei gleicher Helligkeit Kerzen oder Tropfenlampen von 25 bzw. 40 Watt. Wie bei der «Grosen» mit dem normalen Sockel gilt auch hier: fünfmal weniger Stromverbrauch, achtmal längere Lebensdauer, flackerfreier Sofortstart



und flimmerfreies Licht von angenehmer, glühlampenähnlicher Farbe. Wo solche Lampen gewerblich genutzt werden, in Hotels und Restaurants zum Beispiel, kommt zur Energieeinsparung noch der achtmal geringere Arbeitsaufwand für den Lampenwechsel hinzu. Alles in allem ein beachtlicher Strauss von Vorteilen, die sich Lichtverbraucher aller Art gerne nutzbar machen werden. OSRAM AG, 8401 Winterthur

277 Fassaden- und Wandfarbtöne nach NCS

Ab sofort steht den Bauschaffenden ein weites wertvolles NCS-Arbeits- und Kommunikationsmittel zur Verfügung: der neue Farbtonmusterblock mit 277, nach NCS bezeichneten Fassaden- und Wandfarbtönen. Er wurde vom VSLF (Verband Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten) und SMGV (Schweizerischen Maler- und Gipsermeister-Verband) zusammengestellt. Abgestützt auf die Praxis der Maler sowie der führenden Farben- und Lackfabrikanten erleichtert der neue NCS-Farbtonmusterblock die Verständigung zwischen Bauherren, Planern, Malern und Lieferanten. Er enthält zudem 56 neue NCS-Farbtöne, vorwiegend im hellen Bereich, welche äusserst feine Nuancierungen bei der Fassaden- und Wandgestaltung ermöglichen. CRB Color, Postfach, 8040 Zürich,